



Datum, Ort:	Mo. 02.11.2015, Stadteilladen (17.00 bis 19.00 Uhr)	
Teilnehmer/Innen:	Frau Helbing Herr Bielig Frau Huschebeck Frau Zschuckelt Herr Neitemeier Herr Pfarrer Möbius Frau Roch Frau May Herr Winter Herr Wagner Frau Tandel Frau Simon Herr Püschel	Initiative Campus Grünau / Bildung Urban Souls e.V / Sport Gutburg-Mieterservice / Wohnungswirtschaft Mobile Jugendarbeit / AK Jugend Bären-Apotheke / Lokale Ökonomie Paulus-Kirche Theatrium / Kultur Bürgerverein Grünau / Bürgergruppe Bürger Bürger / Mitglied BI S-Bahn Bürgerin Bürgerin Vertreter Jugendliche
Gäste:	Frau Pantzer Herr Pfeiffer Herr Kömpf Herr Schauer Herr Malzahn Frau Faulian Herr Petereit	ASW ASW Pandechaion-Herberge e. V. Eltern-Netzwerk Grünau / Bewerber QR Grünau Bewerber QR Grünau Bewerberin QR Grünau Bewerber QR-Grünau
Moderation:	QM Grünau	
Protokoll:	QM Grünau	

öffentlicher Teil

TOP 1: Begrüßung und Änderung zum letzten Protokoll

Das QM Grünau begrüßt die QR-Mitglieder und Gäste. Alle Anwesenden haben das Protokoll der letzten Sitzung erhalten, es gibt keine Änderungen.

TOP 2: Vorstellung Bewerber/innen Quartiersrat Grünau

Das QM Grünau erinnert, dass aufgrund der diesjährigen Neukonstituierung des Quartiersrates Grünau bereits in der letzten Sitzung eine Abfrage zur weiteren Mitarbeit im QR erfolgte. Da einige Mitglieder ihre Mitarbeit aus gesundheitlichen Gründen nicht fortsetzen können, wurden über einen Aufruf im Grün-As und auf der QM-Homepage neue Mitglieder gesucht. Mit den Bewerber/innen wurden im Vorfeld persönliche Gespräche geführt. Letztendlich stellen sich 4 Bewerber/innen zur Wahl, die in die heute Sitzung eingeladen wurden, um sich vorzustellen.

- **Herr Schauer** ist 39 Jahre, Berufssoldat und lebt in Grünau. Er ist Sprecher des **Eltern-Netzwerkes-Grünau**, in dem sich Elternräte verschiedener Grünauer Bildungseinrichtungen (Kitas und Schulen) zusammengeschlossen haben. Herr Schauer oder ein Vertreter des Netzwerkes werden zukünftig ihre Sichtweisen einbringen, um das Thema Bildung auch seitens der Elternschaft in Grünau voranzubringen. Deshalb hat das Netzwerk vor Kurzem u.a. eine Umfrage zum Thema „Bildungszentrum Grünau“ durchgeführt, deren Ergebnisse und Bedarfe sie bei den Planungen einbringen will.



- **Frau Faulian** ist 31 Jahre alt, Verwaltungsfachangestellte und lebt in Grünau. Da sie Mutter zweier Kinder ist, wirkt sie bereits im Elternrat mit. Durch ihre Mitarbeit im Quartiersrat will sie sich an der weiteren Gestaltung des Stadtteils beteiligen.
- **Herr Petereit** ist 68 Jahre, Rentner und wohnt seit 1999 in Grünau. Er hat bereits in der Bürgerinitiative zum Erhalt der S-Bahn-Linie S1 mitgewirkt und will sich weiterhin an der Entwicklung Grünaus beteiligen.
- **Herr Malzahn** ist 46 Jahre alt, Projektmanager mit zwei Kindern und wohnt in Grünau. Durch die jahrelange QR-Mitgliedschaft seines Vaters erwuchs sein Interesse an der Stadtteilpolitik. Deshalb möchte er sich zukünftig aktiv einbringen. Er ist Mitglied der Bürgerinitiative (BI) zur dezentralen Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern.

Die Diskussion und Abstimmung der Bewerber/innen erfolgte im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung. Im Ergebnis wurden alle Bewerber/innen bestätigt und arbeiten ab Januar 2016 im neu gebildeten Quartiersrat Grünau mit.

Die Besetzung der thematischen Bereiche erfolgt durch die gewählten Vertreter der verschiedenen Netzwerke. Für den Bereich **Soziales und Familien** konnte die neue Einrichtungsleiterin des Caritas Familienzentrums, **Frau Leuschner**, gewonnen werden, die ebenfalls ab Januar 2016 ihre Arbeit im Quartiersrat aufnimmt.

Aus aktuellem Anlass wurde der Bereich **Asyl/Migration** neu gebildet. Diesen wird **Herr Kömpf** vom Pandechaion-Herberge e.V. stellvertretend für das Netzwerk „Migration/Integration in Grünau“ zukünftig besetzen. Perspektivisch ist angedacht, diesen Bereich zu einem späteren Zeitpunkt mit einem/er Asylbewerber/in oder einem/er Migrant/en zu besetzen.

Für den **Behindertenbereich** wurde bisher noch kein Vertreter gefunden. Herr Bielig ist diesbezüglich im Gespräch.

TOP 3: Informationen zum Stand Thema „Migration/Integration in Grünau“

Dieses Thema stand bereits in den letzten Sitzungen auf der Tagesordnung und wird auch in zukünftigen Sitzungen regelmäßig aufgerufen werden.

Am 27.10.2015 fand das insgesamt 6. Treffen des Netzwerkes „Migration/Integration in Grünau“ statt. Ziel des Treffens war es, aktuelle Angebote, Projekte und Vorhaben, die bereits bestehen, in Planung oder bekannt sind, zusammenzustellen sowie aktuelle Bedarfe zu erfassen.

Schwerpunktmäßig wurden folgende Bedarfe benannt:

- **Kapazitätserweiterungen in Kindereinrichtungen**
- **Erhöhter Bedarf an Sprach- und Kulturmittlern**
- **Mehr DaZ-Angebote und mehr SchulsozialarbeiterInnen**
- **Notwendigkeit einer Beratungsstelle für dezentrale Unterbringung in Grünau**

Desweiteren wurden folgende Maßnahmen vorgeschlagen, um auf die sich verändernde Situation im Stadtteil zu reagieren:

- **Gemeinsame Projekte für Flüchtlinge und Deutsche**
- **Etablierung ortsnaher Angebote für Kinder**
- **Bessere Kommunikation vorhandener Kapazitäten z. B. bei Sportangeboten**
- **Zusammenführung von Angebot und Nachfragen (z.B. Trainer, Kinder)**



Als größtes Problem wurde jedoch wiederkehrend die **fehlende Kommunikation** seitens des Sozialdezernats über die Zuweisung von Flüchtlingen und deren Unterbringung (Sozialamt) sowie über die Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (Amt für Jugend, Familie und Bildung) im Stadtteil bemängelt.

Da sich gegenwärtig Bürgerinnen und Bürger im QM Grünau melden, die die Vereine durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit bei der Arbeit mit Flüchtlingen unterstützen wollen, wird das QM Grünau eine **Kanalisation der Ehrenamtsangebote** vornehmen. Die Nachfragen aus dem Stadtteil nach Angeboten und Hinweise zur ehrenamtlichen Tätigkeit werden dazu erfasst und diese Informationen entsprechend weitergeleitet. Die Freiwilligen Agentur Leipzig, die ebenfalls Angebote für Flüchtlinge koordiniert, soll verstärkt dabei einbezogen werden.

Das QM Grünau hat die Ergebnisse des Netzwerktreffens bei einem Gespräch mit dem Sozialamt an dieses weitergeleitet. Zur konkreten Unterstützung vor Ort ist ab dem 1. Quartal 2016 geplant, eine/n Stadtteilkoordinator/in für Migration in Grünau zu etablieren. Diese/r soll – ähnlich dem QM und in enger Zusammenarbeit mit diesem – Koordinierungsaufgaben übernehmen – nur für den Bereich Asyl. Jedoch muss hierfür noch das Leistungsspektrum erarbeitet werden. Gleichzeitig wird die Schaffung einer Beratungsstelle für dezentrales Wohnen in Grünau geprüft.

- Frau Pantzer ergänzt, dass verschiedene Ämter gemeinsam ein Leistungsbild mit den Tätigkeitsschwerpunkten der/des Koordinator/in erarbeiten werden und die Stelle öffentlich ausgeschrieben wird, zunächst für 1 Jahr.
- Frau Zschuckelt berichtet von der „Willkommenstour durch Grünau“ die in der 1. Oktoberferienwoche stattfand und an der sich viele Grünauer Kinder- und Jugendeinrichtungen beteiligt haben. Rund 25-30 Kinder aus den DaZ-Klassen der 84. und 94. Oberschule, Kinder aus der Gemeinschaftsunterkunft sowie unbegleitete minderjährige Asylsuchende, die derzeit vom Jugendnotdienst betreut werden, nahmen an der Geocoaching-Tour teil. Die Touren begannen jeweils im Allee-Center und führten zu verschiedenen Grünauer Einrichtungen, um diese kennen zu lernen und um mit den deutschen Kindern ins Gespräch zu kommen. Wegen des schlechten Wetters fand die Abschlussveranstaltung im OFT Völkerfreundschaft statt. Das Projekt fand große Resonanz, sodass die Streetworker immer wieder darauf angesprochen werden. Da dieses Projekt jedoch sehr viele personelle Ressourcen gebunden hat, ist eine Wiederholung in diesem Umfang sehr schwierig. (siehe auch Artikel im Grün-As 11/2015 Seite 5)
- Auf die Frage nach der Anzahl der zu erwartenden unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden in Grünau antwortet Herr Püschel, dass seinem Wissen nach mit ca. 170 Personen zu rechnen ist. Frau Zschuckelt merkt an, dass aufgrund der neuen Gesetzeslage ab 01.11.2015, wonach diese Flüchtlinge auch entsprechend des Königsteiner Schlüssels auf die Länder aufgeteilt werden, keine genauen Angaben möglich sind. Für die Betreuung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge ist das Amt für Jugend, Familie und Bildung (AfJFB) zuständig.

Frau Huschebeck berichtet, dass kürzlich unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im Andromedaweg 21, einer leer stehenden Kita, untergebracht wurden. Frau Zschuckelt verweist auf die Zuständigkeit des AfJFB und die fehlende Kommunikation, weil selbst der zuständige Planungsraumkoordinator keine Informationen erhält.



Zu den geplanten Standorten für Asylbewerberunterkünfte in Grünau sind vom Sozialdezernat folgende Info-Veranstaltungen (jeweils 19 Uhr) geplant:

10.11.2015: im Parkschloss für den **Standort für Robert-Koch-Park**

30.11.2015: in der Aula der 100. Grundschule für den **Standort Liliensteinstraße 1**

02.12.2015: in der Pauluskirche für den **Standort Deiwitzweg**

14.12.2015: *noch offen für die Weißdornstraße 102*

Weitere aktuelle Informationen zu geplanten Maßnahmen der Stadt Leipzig und des Freistaates Sachsen zur Unterbringung von Flüchtlingen in Grünau sind auf der Homepage des QM www.qm-gruenau.de abrufbar.

TOP 4: Themen und Termine

Frau Pantzer erläutert, dass vom **11. – 13.05.2016** in Leipzig der **Deutsche Stiftungskongress** zum Thema „Bildung“ in Leipzig stattfindet. Am **11.05.2016** werden dabei die **Grünauer Bildungsangebote** Schwerpunktthema sein. Da Frau Pantzer diese koordiniert, wird sie diesbezüglich zu einigen Bildungseinrichtungen Kontakt aufnehmen. Sie sieht darin eine gute Möglichkeit zur öffentlichen Präsentation der Grünauer Bildungslandschaft.

Sie informiert weiter, dass am **21.05.2016** der **Tag der Städtebauförderung** durchgeführt wird. An diesem Tag wird das Thema „Stadterneuerung“ fokussiert und soll dabei in die Feierlichkeiten anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Grundsteinlegung von Grünau einbezogen werden.

Frau May kündigt an, dass **zum 1. Advent am 29.11.2015 der 4. Lebendige Grünauer Adventskalender in der Pauluskirche** eröffnet wird. In diesem Jahr werden die Veranstaltungen zu unterschiedlichen Zeiten beginnen, deshalb wird darum gebeten, diese zu beachten. Die teilnehmenden Einrichtungen erhalten vorher die Veranstaltungsflyer, welcher auch auf der Homepage des QM Grünau veröffentlicht wird.

TOP 5: Sonstiges

S-Bahn Linie S1: Herr Wagner hat im Namen des QR ein Schreiben an den Zweckverband Nahverkehr vorbereitet. Er setzt sich damit für die Ausweitung der Fahrzeiten bis 24:00 Uhr ein, so dass die Grünauer/innen dadurch die Möglichkeit erhalten nach dem Besuch kultureller Veranstaltungen oder innerstädtischer gastronomischer Einrichtungen die S-Bahn für den Heimweg zu nutzen. **Das Schreiben erhalten Sie als Anlage zum Protokoll. Bei Ergänzungen oder Änderungsvorschlägen senden Sie diese bitte bis zum 16.11.2015 an das QM Grünau.**

Hinweisschilder im WK 2: Die Bearbeitungszeit verzögert sich, da die Rückmeldungen von den Bildungseinrichtungen noch nicht vorliegen.

Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept (INSEK): An dem Konzept wird weiterhin gearbeitet. Das Land Sachsen legt das Programm „Soziale Stadt“ 2016 neu auf, was im INSEK berücksichtigt werden soll. Durch die Neuauflage des Programms besteht u.a. eine bessere Möglichkeit, Förderprogramme zu kombinieren.

Bürger- und Bildungszentrum Leipzig: Bisher wurde noch keine Entscheidung getroffen.



Nicht-öffentlicher Teil

TOP 6, 8: *intern*

TOP 7: **Abstimmung und Diskussion Förderantrag 08/2015 – FV Kita Knirpsen-
land am Königstein - Rollerstrecke**

Resonanz: Positiv: - Sensibilisierung der Kinder für Sport und Bewegung
 - Verbesserung der motorischer Fähigkeiten der Kinder
 - Förderung der Elternarbeit

Votum (inkl. schriftlicher Abstimmung): Ja-Stimmen: 14
 Enthaltungen: 0
 Gegenstimmen: 0

Dem Projekt wird zugestimmt. Auflage: Korrektur der fehlerhafte Kostenaufstellung.